

Vorüberlegungen zur Jahreslosung 2014

Psalm 73,28a:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Nachfolgend einige **Vorüberlegungen und Vorarbeiten** zur Erarbeitung eines Themas bzw. einer Bibelarbeit zur Jahreslosung 2014.

Die Veröffentlichung geschieht in der Hoffnung, dass diese Entdeckungen und Gedanken auch anderen als Anregung dienen können bzw. für die eigenen notwendigen Vorarbeiten einiges an Zeitersparnis bringen.

Für alle Korrekturen, Hinweise und Ergänzungen bin ich dankbar!

Meine eigene Bibelarbeit zur Jahreslosung ist veröffentlicht unter: http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=755

Gute und hilfreiche Entdeckungen sowie Gottes segnende und beglückende Nähe wünscht Ihnen

Ihr Stephan Zeibig

Pockau-Lengefeld, am 03.02..2014

Inhalt

1. Übersetzungen und Worterklärungen:	2
2. Zum Kontext: Psalm 73.....	5
3. Zur Auslegung	5
3.1. Psalm 73,28 – Hinweise für Exegese und Verkündigung.....	5
3.2. Parallelstellen.....	8
4 Gedanken, Ideen, Vorschläge	9
4.1. Allgemein	9
4.2. Zitate.....	11
4.2.1. Zu „Glück“	11
4.2.2. Zu „Gottes Nähe und Gegenwart“	11
4.3. Weitere Vorschläge, Ideen, Möglichkeiten	12
5. Skizzen / Gliederung für eine Bibelarbeit.....	12
6. Meditation	15
7. Passende Lieder.....	16
7.1. In Your Presence – Englischer Text.....	17
7.2. In Your Presence – Singbare deutsche Übertragung.....	18
8. Materialempfehlungen	19
9. Literaturangaben.....	19

1. Übersetzungen und Worterklärungen:

ואני **Was mich betrifft** / Aber ich / Und ich

Dieses „**Ich aber**“ taucht an 4 Stellen herausgehoben am Anfang eines Verses im Psalm 73 auf, wird aber in der Regel verschieden übersetzt: Vers 2, 22, 23 und 28. Siehe weiter unter 3.1.

קרבת **das Herannahen** – von quarab: sich nähern, nahekommen, darbringen, nahekommen im räumlichen Sinne, mit einem Anliegen an jemanden herantreten, an eine heilige Stätte herantreten. Übertragen: Das Aufnehmen einer Liebesbeziehung.

Der entsprechende Ausdruck im Arabischen bezeichnet die mystische Vereinigung mit Gott.¹

Qerabah erscheint zwei Mal in der Bibel mit der Bedeutung: Sich Gott nähern, um IHN anzubeten und Opfer darzubringen. (Außer in Ps 78 noch in Jes 58,2 - Urtext)

Andere („hebräische Ohren“ heute in Israel) bevorzugen die Übersetzung „Nähe“ oder „Nahesein“.

Von der Wurzel her ist darin auch das Wort „Opfer“ enthalten: Korban.² (Kof, Resch, Beth)

D.h., indem ich ein Opfer bringe, nähere ich mich mit Gott.

Oder umgekehrt, das Opfern ist dazu da, mich Gott zu nähern.³

אלהים (Elohim) – **Gottes** (zu Gott) (Mehrzahlbegriff, unterstreicht die Überlegenheit und Fülle Gottes)

לי טוב (li) **mir** (tow) **ist gut** / köstlich / nützlich, erfreulich, wertvoll, schön, angenehm

(sowohl ethisch als auch ästhetisch gut und schön)

Das erste Mal taucht tow in der hebräischen Bibel in 1. Mose 1,4 auf:

*Und Gott sah, dass das Licht war.*⁴

Wa'ani Kirwat Elohim Li Tow
Und ich, die Nähe Gottes (ist) mir gut.

→ Erweiterte Übersetzung, die den Kontext⁵ berücksichtigt:

Ich aber –

- im Unterschied zu denen, die Gott und Sein Wille nicht interessiert und die selbstbestimmt nach eigenen Maßstäben leben;
- und im Unterschied zu Frommen, die ebenso fern von Gott sind, weil sie sich über Unfromme erheben, sie richten, sich mit ihnen vergleichen und weil sie mit ihrem Verstand Gottes Wege ergründen wollen, was alles auch mein Problem war,

ich bin nun (durch eine göttliche Erleuchtung) zu dem Ergebnis gekommen:

Zu Gott kommen und IHM nahe sein, in **Gottes Nähe** zu leben,
ja, dass Gott mir nahe kommt

ist das Beste, Köstlichste, Wertvollste und Schönste für mich, mein größtes Glück,
das ist (oder tut) **mir** einfach nur **gut**!

¹ Keil & Delitzsch, e-swort.net.

² Vgl. Markus 7,11, wo das Wort unübersetzt erscheint.

³ Vgl. dazu die Anmerkung zu Psalm 78,17 unter 3.1.

Unter 5. (Skizzen, Gliederung Bibelarbeit) Punkt 3.2, gehe ich darauf ein, wie die Verbindung zwischen Gottes Gegenwart und dem Opfer neutestamentlich aufgenommen wird und für uns heute verdeutlicht werden sollte.

⁴ Eine bedenkenwerte exegetische Grundregel besagt, dass die Einführung eines Begriffes / einer Sache bzw. die erste Erwähnung eines Begriffes oder einer Sache besondere Aufmerksamkeit verdient und besonders aufschlussreich ist.

⁵ Siehe 2. und 3.1!

Septuaginta (LXX):

ἐμοὶ δὲ τὸ προσκολληῖσθαι τῷ θεῷ ἀγαθὸν ἐστίν

(Für mich aber ist das angeleimt sein, das fest angefügt sein, das fest anhängen, das eng sich anschließen, an Gott gut.)

Hinweis: Im Neuen Testament taucht **προσκολλᾶω** nur in Mark 10,7 und Eph 5,31 auf und bezeichnet dort das „Anhängen“ eines Mannes an seiner Frau, womit auch der Geschlechtsverkehr gemeint ist. Die Griechische Bibel versteht also das Herannahen zu Gott als engste Gemeinschaft mit IHM.⁶

Vulgata:

mihi autem adherere Deo bonum

Interessant ist hier das Wort „bonum“, wovon unser „Bonus“ abgeleitet ist: Gottes Nähe – mein Bonus!

Deutsche Übersetzungen:**a) jüdische**

Buber-Rosenzweig:

Ich aber, Gott nahn ist mir das Gute.

Tur-Sinai:

Ich aber, Gottes Nähe ist mir Glück.

Zunz:

Ich aber – an Gott mich halten ist mein Gut;

Samson Raphael Hirsch (Kommentar):

Ich aber, Gottes Nähe ist mir das Gute...

b) christliche

Die Geschriebene (DaBhaR-Übersetzung):

Ich aber, die Nähe Älohims ist mir gut;

Luther:

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte;

Schlachter:

Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich.

Elberfelder:

Ich aber: Gott zu nahen ist mir gut.

Franz Delitzsch (Kommentar)

Ich aber – mit Elohim verbunden sein ist mein Glück.

Andreas Ruwe:⁷

Für mich aber ist die Nähe Gottes das Glück...

Zürcher Bibel:

Mein Glück aber ist es, Gott nahe zu sein;

Menge:

Mir aber ist Gottes Nähe beglückend..

Einheitsübersetzung:

Ich aber - Gott nahe zu sein ist mein Glück.

⁶ Vgl. oben den entsprechenden arabischen Ausdruck, der die mystische Vereinigung bezeichnet und die Parallelstelle 1 Kor 6,17 unter 3.2.

⁷ Die Psalmen zum Betrachten, Studieren und Vorlesen. Eine textanalytische Übersetzung, TVZ Zürich 2012

Gute Nachricht Bibel:

*Ich aber setze mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn;
dir nahe zu sein ist mein ganzes Glück.*

Basisbibel:

Ich aber bekenne: Gott nahe zu sein, ist gut für mich

NeÜ ((K.-H. Vanheiden):

Doch ich bekenne: Die Gottesnähe tut mir gut!

Hoffnung für alle:

Ich aber darf dir immer nahe sein, mein Herr und Gott; das ist mein ganzes Glück!

Neues Leben:

Doch mir geht es gut, weil ich mich nahe an Gott halte!

Bruns:

Mir ist die Gemeinschaft mit Gott das einzige Glück.

Dieter Schneider (Kommentar):

Ich aber – Gott zu nahen ist gut für mich

R.F. Edel:

... Dir nah' zu sein, das ist mein ganzes Lebensglück!

Volxbibel:

Ich komm aber näher zu dir, und das ist gut für mich. Du bist mein ganzes Glück...

Englische Übersetzungen:

Tanakh Translation: (Jewish)

As for me, nearness to God is good;

Jewish Publication Society Bible:

But as for me, the nearness of God is my good

King James:

But it is good for me to draw near to God.

NIV:

But as for me, it is good to be near to God.

George M. Lamsa, Holy Bible from the Ancient Eastern Text – from the Aramaic of the Peshitta:

I was pleased to draw near to God;

New Living Translation:

But as for me, how good it is to be near God!

Amplified Bible:

But it is good for me to draw near to God.

The Message // Remix:

But I'm in the very presence of God – oh how refreshing it is!

2. Zum Kontext: Psalm 73

Psalm 73 ist vielleicht einer der tiefsten und bewegendsten Psalmen der Bibel.

An der Spitze steht der Grundsatz:

Nur gut (tow) zu Israel ist Gott, zu denen, die reinen / geläuterten Herzens sind.

Das „Gute“ gehört zu Gott. Alles, was von Gott kommt, ist gut,⁸ auch wenn eine oberflächliche Betrachtung der Zustände und Ereignisse das Gegenteil zu ergeben scheint. Psalm 73 tritt nun an, diesen Grundsatz zu beweisen. Eine Folge ist dann der Teilsatz der Jahreslosung: *Es ist „gut“ (beide Male „tow“ im Hebr.), Gott zu nahen.*

Zunächst jedoch ringt der Beter mit Gott und sich selbst in seinen Anfechtungen: Warum geht es den Gottlosen, den Frevlern so gut und ihm so schlecht? Nein, er ist eben nicht „glücklich“ und es geht nicht um billiges und schnelles Glück! Asaf ist zunächst so unglücklich, dass er fast zum Tier wird, den Verstand verliert und Schmerzen wie bei einer Nierenkolik erleidet (V. 21-22). Sein Herz war „in Gärung“.⁹

Die Wende: *„Bis ich hineinging in das Heiligtum Gottes...“* (Vers 17). Genau so und auf diese Weise findet er Gottes Nähe! Dieses Leben in Gottes Nähe hat Folgen: Gottvertrauen und von Gottes Taten weitersagen.

All diese Zusammenhänge blendet die kurze Jahreslosung naturgemäß aus.

Immer noch gilt: A text without context becomes a pretext: Ein Text ohne Kontext wird zum Vorwand, wird also leicht für andere, ihm fremde Anliegen missbraucht und so verfälscht.

Kein Buch wird so missbraucht und vergewaltigt wie die Bibel. Um Selbstbestätigung von angeblich höchster Stelle zu bekommen, wird in dieses Buch eingedrungen, Unpassendes aussortiert und aus den Zusammenhängen herausgeraubt, was den eigenen Lustgewinn erhöht... Ich halte das für geistlich kriminell! Andachten und Bibelarbeiten sollten bitte immer den biblischen Zusammenhang beachten!

In der folgenden Auslegung nehme ich einige Dinge aus dem Kontext auf, die für das Verständnis und die Implikationen der Jahreslosung von entscheidender Bedeutung sind.

3. Zur Auslegung

3.1. Psalm 73,28 – Hinweise für Exegese und Verkündigung

Zum Verfasser:

Der Psalm 73 eröffnet eine Reihe von Asaf-Psalmen (73 - 83). Asaf war als Levit im Auftrag von König David leitender und prophetisch begabter Sänger im Heiligtum (1. Chr. 25,1-3). Sie haben auf ihren Instrumenten „geweissagt“, praktizierten also eine Art geisterfüllte und göttlich inspirierte Musik, die aus der Gegenwart Gottes kam und in sie führte.¹⁰ Diese „geistliche Qualifikation“ ersparte Asaf nicht Anfechtungen schlimmster Art, versetzte ihn aber in die Lage, Gottes Nähe zu erleben und ihre Wirkung in diesem Psalm aus eigener Anschauung heraus zu beschreiben.

Zum Inhalt:

Hier setzt sich einer von den anderen ab. (*Ich aber...*) Die anderen haben sich in dieser Welt eingerichtet. Es geht ihnen dabei blendend. Aber sie gehen auch mit dieser Welt zugrunde. Wer nicht zu Gott gehört, für den bleibt am Ende nur der Abgrund, egal wie „glücklich“ er jetzt ist.

Anders der Beter: Gott zu nahen wird seine Lebensdevise.¹¹

Eine mögliche Gliederung von Psalm 73:

- Vers 2 – 12: Die teuflischen Zweifel und das innere Durcheinander des Beters,
- Vers 13 – 17: Die erkämpfte göttliche Wende,
- Vers 18 – 27: Die eschatologische Erkenntnis
- Vers 28: Die beglückende Gottesbeziehung.

Vers 2: **Erstes „Ich aber“ wäre fast gestrauchelt.** „Gott ist gut, aber der Beter hat sich von IHM abgesetzt, von Gott entfernt. Nun kämpft er mit sich und Gott. Zur Ruhe kann er nur bei Gott kommen, wenn es ihm gelingt, Gott zu nahen.“

⁸ Vgl. Jesus in Matthäus 19,17: *Niemand ist gut als nur EINER: Gott!*

⁹ Vers 21, Hirsch z.St.

¹⁰ Diese ursprüngliche Art „geistlicher Musik“ würde ich mir auch für heute wünschen. Manchmal (sehr selten) ist sie zu erleben, allerdings nicht im kirchlichen „Mainstream“.

¹¹ Schneider z.St.

Wie das geschieht, sagt zunächst **Vers 17**: Ins Heiligtum Gottes, wörtlich: die Heiligtümer¹² Gottes gehen. In den Tempel ging man nicht einfach so, wie viele heute in eine Kirche latschen... Gott nahen ist ein heiliger Prozess, der Vorbereitung und Heiligung, Reinigung voraussetzt. Da muss abgelegt werden, was zu Gott nicht passt.

Asaf kommt nicht durch logisches Nachdenken oder Grübeln zu seiner befreienden Erkenntnis, sondern durch eine geistliche Erfahrung in Gottes Heiligtum.

Im Tempel ruhte Gottes offenbarende und segnende Gegenwart und wurde der Kern der Thora (die Zehn Worte) aufbewahrt in der Bundeslade unter den Cherubim. Es geht um Gottes Wort sowie um Stille vor Gott und um Offenbarung. Offenbarung: Ein Wort von Gott – und alles ist klar. Ein Lichtstrahl von Gott – und aller Nebel weicht. Gott redet – und aller menschlicher Wirrwarr und alles diabolische Durcheinander ist beendet. In den Heiligtümern konnte Asaf seine Aufmerksamkeit auf „ihr Ende“ (Luther) richten. Der hebräische Ausdruck meint aber auch oder zuerst: Das Bleibende, das alles andere Überdauernde, die Zukunft – und von daher: das Ende. Es wird klar, wie alles ausgeht und was Bestand hat. Das gibt die entscheidende Sicht für das, was in der Gegenwart geschieht und erfahren wird.

In Gottes Gegenwart gewinnen wir die richtige Perspektive. Wir sehen alles vom Ziel her, weil Gott Anfang und Ende der Welt ist.¹³

Vers 20: *Wie ein Traum nach dem Erwachen! Mein Herr!*

Ihr stattliches Erscheinen in der Stadt verachtest Du.

Was Asaf vorher dachte, seine früheren Vorstellungen und Beurteilungen des Glückszustandes der anderen, war für ihn nach dem Besuch des Heiligtums wie ein Traum nach dem Erwachen: Ich bin erwacht nach meinen wirren Träumen und sehe jetzt klar. Die äußere glänzende Erscheinung der Frevler ruft bei Gott nur Verachtung hervor.¹⁴

Vers 22: Zweites „Ich aber“: *Ich aber war ein Rindvieh...* Alles bisher Gesagte war Unfug, ja existenzgefährdend. Als ich mich ärgerte und empörte, war ich ein Idiot. Hätte ich der Versuchung nachgegeben, hätte mein Glauben und Leben keinen Bestand gehabt. Asaf schaut mit seinem „ich aber“ darauf zurück, wie er sich von seiner eigentlichen Bestimmung abgesetzt hatte.

Vers 23: Drittes: „Ich aber“ – *bin eben doch kein Rindvieh, kein Idiot, sondern bleibe stets an Dir...*

Daran entscheidet sich alles: Bleibt mein Ich vergleichbar mit dem Rindvieh, ist es seelenlos, Gott fern.

Oder mein menschliches Ich kennt als Gegenüber das göttliche DU...

Mit dem dritten „ich aber“ beendet er seinen Ausflug in die Entfremdung.

Die Folgen werden in den nächsten Versen beschrieben...

Vers 25f: *Wen habe ich noch in den Himmeln –*

und neben Dir begehre ich nichts auf der Erde.

Vergeht auch mein Fleisch und mein Herz,

der Fels meines Herzens und mein Gewinn (Teil, Anteil) bleibt Gott für immer (auf ewig).

Wie ich einmal im Himmel nur Dich haben werde und Du meine ganze Seligkeit ausmachen wirst, so habe ich auf der Erde keinen anderen Wunsch als bei Dir zu sein.

Wenn ich Deine Nähe auf der Erde erfahre, dann sind alle meine Wünsche erfüllt.

Wie sich auch sonst meine Verhältnisse auf der Erde gestalten, ist mir dann völlig gleichgültig.

Daraus ergibt sich ganz logisch der Satz in **Vers 28: Ich aber** – *Gott zu nahen ist mir gut.*

So übersetzen die meisten den **Genitiv** (das Herannahen Gottes) als objektiv (das Nahen zu Gott).

Die Fortsetzung des Verses betont weiter die aktive Suche der Gottesnähe durch den Beter, der sein Vertrauen auf Gott setzt und Seine Taten weitererzählt.

Möglich wäre vom Hebräischen her genauso der subjektive Genitiv: Das Nahen von Gott: Gott naht sich dem Beter. Dies wird in Vers 23-24 beschrieben und könnte in Vers 28 a wieder aufgenommen sein.

Beide „Genitive“ ergänzen sich, sind wie „zwei Seiten einer Münze“ und für das geistliche Leben eines Gläubigen gleichermaßen wichtig.

¹² = das Heiligtum Gottes in seiner Dreiteilung, vgl. Hirsch z.St. Alternativ könnten auch andere Versammlungsplätze der Weisen und Heiligen gemeint sein. (Jewish Study Bible)

¹³ Parzany z.St.

¹⁴ So die Auslegung von Hirsch. Er übersetzt und versteht das anders als z.B. Luther.

Mit dem **vierten „ich aber“** setzt sich Asaf von allen ab, die sich von Gott distanzieren. Für ihn steht jetzt fest, dass er in Gottes Nähe bleibt.

Weiter zu Vers 28:

Ich aber – Gott zu nahen ist mir gut.

Ich setze in meinen Herrn (Adonai) JHWH meine Zuflucht / Zuversicht, um alle Deine Werke zu verkündigen.

In Gottes Heiligtümern hat mich Gott gelehrt: Die Gottesnähe ist mein einziges Gut.

In Gott habe ich meine Zuversicht gesetzt. ER hat mich gewürdigt, IHN meinen Herrn nennen zu dürfen.

Gerade in seinen ernstesten Führungen wendet ER mir Seine höchste Liebe zu.

So habe ich die Zuversicht, alle Prüfungen zu bestehen und zu überdauern.

Was auch geschieht und was mein Geschick ist, es sind Gottes Sendungen, Gottes Schickungen, Gottes Taten. Davon erzähle ich. Gott erweist sich darin als mein Herr.¹⁵

Es ist gut für mich, ein Vergnügen, nützt mir, ist das Beste, mich Gott zu nahen. Was mich angeht, finde ich allein darin mein Glück. Darin finde ich, wonach sich meine Natur sehnt und wonach sie verlangt. Andere finden woanders ihr Glück oder versuchen es woanders. Mein Glück liegt allein in Gott. Zu diesem Ergebnis kam der Psalmist nach all seiner Verwirrung. Mit all seinen Zweifeln und Schwierigkeiten – sein wirklicher Wunsch war, Gott nahe zu sein. Dort fand er sein höchstes Glück.¹⁶

Vers 28 (und 26) steht im Kontrast zu Vers 27:

Der Psalmist bevorzugt die Nähe oder Nahung Gottes im Gegensatz zu denen, die von IHM fern bleiben.

Die Entfernung und Entfremdung von Gott führt zur Zerstörung.

Die Gemeinschaft mit Gott führt zum Guten jetzt und in aller Zukunft (Ewigkeit).¹⁷

Je näher wir Gott sind, desto weniger sind wir betroffen und beeinflusst von den Attraktionen oder Ablenkungen der Welt. Der Zugang zum Heiligtum ist ein großes Vorrecht und das Heilmittel für viele Krankheiten. Das ist gut für alle Gläubigen und speziell für mich. Es ist immer gut und wird immer gut für mich sein, mich dem größten Gut zu nähern, der Quelle von allem Guten, eben Gott selber.¹⁸

Gott – Nähe – Glück. Das ist der Dreiklang aus dem dem Betenden die Kraft erwächst, nicht nur weiter zu leben, sondern Zuversicht zu finden und darin die Kraft, die Taten Gottes zu verkündigen.¹⁹

„In diesem Leben – mit all seinen Problemen – ist eine tiefe Beziehung mit Gott unser größtes Vorrecht. Dazu sind wir geschaffen... Mögen die Gottlosen auch Erfolg haben, unsere größte Hoffnung und unser kostbarster Schatz ist Gott selbst...“²⁰

¹⁵ Auslegung Vers 20 / 25f / 28 nach Hirsch

¹⁶ Albert Barne's Notes on the Bible (e-sword.net) Üs.: S.Z.

¹⁷ Keil & Delitzsch z.St.(e-sword.net)

¹⁸ The Treasury of David, e-sword.net

¹⁹ Ulrich Schwemer a.a.O.

²⁰ Stamps Studienbibel z.St.

3.2. Parallelstellen

Psalm 65,5:

Wohl dem, den du erwählst und **zu dir lässest**,
dass er in deinen Vorhöfen wohne;
 der hat reichen Trost von deinem Hause,
 deinem heiligen Tempel.

Ps 84,11:

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend.

Ps 116,7 (Elb.)

Kehre zurück, meine Seele, zu deiner Ruhe!
 Denn der HERR hat dir Gutes erwiesen.

Psalm 100:

Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
 2 Dienet dem HERRN mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
 3 Erkennt, dass der HERR Gott ist!
 Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
 zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
 4 **Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, /**
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
 danket ihm, lobet seinen Namen!

Sprüche 16,20:

Wer auf das Wort merkt, **der findet Glück; (Gutes – hebr. tow.)**
 und wohl dem, der sich auf den HERRN verlässt!

Klgl 3,25f (Elb)

Gut ist der HERR zu denen, die auf ihn harren,
 zu der Seele, **die nach ihm fragt.**
 Es ist **gut**, dass man schweigend hofft auf die Rettung des HERRN.

Luk 15,17-20

17 Da ging er in sich und sprach:
 Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger!
 18 **Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen** und zu ihm sagen:
 Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir.
 19 Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!
 20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater.

1. Kor 6,17:²¹

Wer aber dem Herrn **anhängt** (κολλάω – anhängen, ankleben, dasselbe Wort wie in Ps 73,28 LXX ohne Vorsilbe! – vgl. auch Matth 19,5),²² der ist **ein** Geist mit ihm.

Hebr 10,19-22:

19 Weil wir denn nun, liebe Brüder, durch das Blut Jesu die Freiheit haben
 zum **Eingang in das Heiligtum**,
 20 den er uns aufgetan hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang,
 das ist: durch das Opfer seines Leibes,
 21 und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes,
 22 **so lasst uns hinzutreten** mit wahrhaftigem Herzen in vollkommenem Glauben,
 besprengt in unsern Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leib mit reinem Wasser.

Jakobus 4,8

Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.
 Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen.

²¹ Als neutestamentliche Parallele zu Psalm 78,28 bzw. neutestamentliches Zitat von Ps 78,28 im Nestle²⁸ angegeben. Ich möchte ermutigen, darauf einzugehen!

²² Vgl. Anmerkung 2 unter 1.

4 Gedanken, Ideen, Vorschläge

4.1. Allgemein

Der Satz ist einfach und geht in gewisser Weise ein. Evangelische Christen, die mit der Lutherbibel vertraut sind, werden in ihm Psalm 73 zunächst nicht wiedererkennen.

Ich selber habe größte Mühe, mir den Wortlaut der Einheitsübersetzung einzuprägen.

Das Stichwort, das den meisten wohl zuerst ins Auge fällt, ist „Glück“.

Vermutlich werden viele dort ansetzen. Und dort stehenbleiben: Was ist Glück? Was macht mich glücklich?

– Und all das hat irgendwie auch etwas mit Gott zu tun...

Das mag allen „gut tun“ und dem Zeitgeist entsprechen, auch dem frommen Zeitgeist.

Allerdings dürfte damit die Aussage und der Sinn dieses Satzteiles aus Psalm 73 wieder mal komplett verfehlt werden...

Von daher ist das Stichwort „Glück“ Chance und Gefahr zugleich. Das Glück liegt in der Gottesnähe selbst, nicht in irgendwelchen Vorteilen oder Nutzen, die sie mir bringt – vgl. Vers 25.²³

Wer sich für ein Leben mit Gott entscheidet, um glücklich zu sein (Glauben und Frömmigkeit als Mittel zum Zweck) hat nichts verstanden, weder von Gott, noch von Psalm 73.

Christlicher Glaube mag so beginnen. Bleibt er dabei stehen, ist er zumindest unreif. Er wird auch scheitern.

Gott zu nahen ist zwar gut, das Beste. Aber dass einer, der in Gottes Nähe lebt, auf der Erde immer glücklich ist, verspricht die Bibel an keiner Stelle. Wer Gott nahe ist, entfremdet sich von der Welt und zieht sich deren Ablehnung und Hass zu. Das bedeutet Leiden – und gleichzeitig bewirkt Gottes Nähe trotzdem eine tiefe, erfüllte Freude. (Vgl. Joh 15,11 – Joh 15,18-20(ff.))

Eine sachgemäße Auslegung der Jahreslosung wird den Schwerpunkt auf das Nahen Gottes, das Leben in der Gegenwart Gottes legen und nicht auf das Thema „Glück“!

Der Kern ist: Gott nahen, in die **Gegenwart Gottes** kommen. Dort löst sich alles.

Immer wieder erlebe ich, wie so Dinge „von oben her“ klar werden – ganz einfach klar!

Dies kann „einfach so“ geschehen, bei einer von oben inspirierten und geleiteten Verkündigung, im Gebet...

Wenn jemand in der Seelsorge in die Gegenwart Gottes geführt werden kann, wenn der Geist die Herrschaft übernimmt und die Seele sich endlich unterordnet, erlebe ich auch, wie plötzlich alles klar und einfach wird und die Probleme eigentlich gelöst sind.

Leider lässt sich dieser Zustand in der Praxis mitunter nicht lange halten...

Hilfen, in Gottes Gegenwart zu suchen: Entsprechende Stichworte siehe unter 5., Punkt 3. und 4.

Auf jeden Fall:

Wer Gottes erhebende Gegenwart erleben möchte, muss sich vor IHM beugen.

Wer heute ständig „online“ sein muss (Internet und Massenmedien), wird in Bezug auf den Himmel wohl eher „offline“ sein.

Das heutige Streben nach materiellem Wohlstand und Gesundheit, nach Genuss und Glück, das auch für viele Christen heute oberste Maxime ist („Wohlstandsevangelium“), ist dem Psalm 73 und der Jahreslosung diametral entgegengesetzt.²⁴ Von daher befürchte ich: Psalm 73 und auch die Jahreslosung ist und bleibt vielen Christen heute innerlich fremd, auch wenn sie sie in den Mund nehmen.

Gefragt werden muss:

Gegenwart Gottes: Ist sie landläufigen Christen überhaupt vertraut? Kennen sie das?

Wissen sie, wie man in Gottes Gegenwart kommt?

Haben sie Erfahrungen damit gemacht? Nehmen sie Gottes Gegenwart oder ihr Fehlen wahr?

Wer das kennt, weiß, dass dort das höchste Glück liegt, dass es keine Erfahrungen gibt, die das übertreffen können!

²³ So Lehmann z.St. a.a.O.

²⁴ Vgl. Jak 4,4 und 1. Joh 3,15-17 und lies dazu nochmal Psalm 73,25-26 und von daher Vers 28!

Zu unterscheiden ist zwischen **Gottes allgemeiner Gegenwart** (Allgegenwart Gottes: ER ist immer und überall prinzipiell da.) und **Gottes manifester oder offenbarter Gegenwart**, wie sie ein Mose erfuhr oder Elia (1. Kön 19,11ff) und auch heute im Neuen Bund (erst recht!) erfahren werden kann und soll... Das NT zeigt immer wieder, wie sich Gottes Nähe auswirkt.²⁵

Gerhard Tersteegen unterschied eine **dreifache Gegenwart Gottes**.²⁶

- Gottes Allgegenwart
- Seine Gnadengegenwart
- die innewohnendes Gegenwart Gottes.

Gott ist nicht automatisch in der Kirche und in kirchlichen Veranstaltungen gegenwärtig. Auch nicht durch Verwendung einer entsprechenden (trinitarischen) Formel am Anfang...

Gottes Gegenwart lässt sich nicht durch Rezitationen oder Sakramente herbeiführen oder gar herbeizaubern.

„Gott kann sich so aus seinen Sakramenten herauschälen, dass ihr nichts als die Hülsen übrigbehaltet“, soll Martin Luther gesagt haben.²⁷

Es gibt sehr große²⁸ Unterschiede, was Gottes Gegenwart in Kirchen und Gemeinden / Gemeinschaften / geistlichen Treffen angeht!

Jeder Christ wird diese Unterschiede auch in seinem eigenen geistlichen Leben / Gebetsleben kennen.

Die Bibel wie das Volk Gottes bis heute kennt so etwas wie heilige Zeiten, in denen Gott wirkt und sich offenbart, in denen ER Sein Volk (oder Einzelne, bestimmte Gemeinden, Gegenden) besucht, gnädig heimsucht.

Es gibt tatsächlich auch heilige Orte, wo Gottes Gegenwart intensiver erfahren werden kann als anderswo.²⁹

Ich erlebe so etwas z.B. im Julius Schniewindhaus oder habe das in einzelnen, wenigen Kirchen wahrgenommen (Bräunsdorf, Großhartmannsdorf) oder bei bestimmten geistlichen Treffen.

Immer wieder berichten auch Menschen, die den Garten und das Gebäude des „Storchennestes“ vom Taubblindendienst Radeberg (<http://taubblindendienst.de>) betreten, dass da auf einmal alles „anders“ ist und sie in einen Frieden eintreten, den sie sonst nicht kennen. Das wird auch von Nichtchristen wahrgenommen. Es handelt sich um ein Glaubenswerk. Haus und Gelände sind Gott geweiht, es geht um Gottes Reich für Taubblinde, dass Gottes Liebe Taubblinde erreicht. Gebete, Hingabe und gelebte Liebe scheinen zu „bewirken“, dass hier Gottes Gegenwart spürbar ist.

Es kann durchaus empfehlenswert sein, solche „heiligen Orte“ aufzusuchen, um Gott näher zu kommen.

Natürlich sind es nicht geographische Orte, die Gottes Gegenwart anziehen. Ich rede erst recht nicht sogenannten „Kraftorten“ das Wort, die immer populärer werden. Immer sind es Personen, die Gott mit Seinem Geist erfüllen darf und die vor IHM eins sind, die Gott mit Seiner Gegenwart beschenkt.

Entsprechende Orte haben eine entsprechende Geschichte. Es gibt „durchbetete Mauern“, innerhalb derer man Gott offensichtlich näher ist als anderswo.

Dennoch: Diese Geschichte oder Gottes Gegenwart kann nicht konserviert werden, auch wenn es Nachwirkungen erfahrener Gnaden gibt. U.U. besteht hier sogar die Gefahr des Götzendienstes, wenn man meint, Gottes souveräne Gewährung Seiner Gegenwart oder Offenbarung festhalten oder durch bestimmte Riten wieder herbeiführen zu können. Dies sollte bei sogenannten Wallfahrtsorten mit bedacht werden.

²⁵ z.B. Apg 5,12-16 (aber auch 1-11!) 1 Kor 14,24-25.

²⁶ Nigg, 406, Ausführlicher in Gerhard Tersteegen, Ich bete an die Macht der Liebe. Eine Auswahl aus seinen Werken, hrsg. von Dietrich Meyer, Gießen, 1997, S. 117ff

²⁷ Leider kenne ich die Quelle dieses Zitates nicht. Kann mir jemand weiterhelfen? Auf jeden Fall ist dieser Satz „gut lutherisch“!

²⁸ um nicht zu sagen: buchstäblich „himmelweite“ Unterschiede!

²⁹ Wer ein biblisches Beispiel braucht: Der Geist Gottes konnte für die ersten Jünger eben nur in Jerusalem empfangen werden und nirgendwo anders. Deshalb mussten sie dort *bleiben*, bis sie ihn empfangen haben. (Luk 24,49; Apg 1,4) Es scheint so, dass von den mehr als 500 Zeugen der Auferstehung (1. Kor 15,6) das 80% verpasst haben: In Jerusalem warteten nur 120 (Apg 1,15).

4.2. Zitate

4.2.1. Zu „Glück“

Solang du nach dem Glück jagst, bist du nicht reif zum Glücklichsein, und wäre alles Liebste dein. (Hermann Hesse)³⁰

Wer das Glück jagt, ist selber ein Gehetzter. (Alois Jirasek)³¹

Was der Mensch wirklich will, ist letzten Endes nicht das Glücklichsein an sich, sondern ein Grund zum Glücklichsein. Sobald nämlich ein Grund zum Glücklichsein gegeben ist, stellt sich das Glück von selber ein. (Viktor E. Frankl)³²

4.2.2. Zu „Gottes Nähe und Gegenwart“

Das Volk Gottes des Alten Bundes (Israel) versammelte sich um eine Gegenwart.³³

Das Volk Gottes des Neuen Bundes (Kirchen) versammelt sich heute um eine Predigt...

(So sinngemäß Bill Johnson)

Zitate von Gerhard Tersteegen:

Denket nicht voraus und sehet nicht zurück. Beides bringt Unruhe. Der gegenwärtige Augenblick muss eure Wohnung werden; darin findet man allein Gott und seinen Willen.³⁴

Die Einsamkeit ist die Schule der Gottseligkeit. Du bist berufen zum gemeinsamen Umgang mit Gott; derhalben musst du allen unnötigen Umgang mit Menschen durchaus meiden.³⁵

Beten ist, den allgegenwärtigen Gott ansehen und sich von ihm besehen lassen.³⁶

Ein wahrer Mystiker wird nicht so leicht ein Separatist, er hat wichtigere Sachen zu tun.

Wir müssen mehr an Gott denken als an uns selbst.

Äußerlich sein unbekannt
Innerlich zu Gott gewandt:
Leben stets mit Gott gemein,
Dies soll meine Regel sein.

³⁰ Treffend gesagt. Das große Buch der Zitate, Brunnen / Basel 1990², S. 198

³¹ ebd.

³² ebd. S. 199

³³ Die Gegenwart Gottes, die teilweise sichtbar und spürbar war in der „Stiftshütte“ und im Tempel.

³⁴ Treffend gesagt, S. 164

³⁵ Walter Nigg, Große Heilige, Stuttgart⁶, S. 367

³⁶ Bei einer früheren Ausarbeitung eines Lebensbildes von Gerhard Tersteegen habe ich im Konzept die Zitate aus verschiedenen Büchern und seinen Werken und Briefen oft nicht in meinem Konzept nachgewiesen. Von daher kann ich die Quelle hier nicht mehr genauer angeben.

4.3. Weitere Vorschläge, Ideen, Möglichkeiten

- Lebensbild von Gerhard Tersteegen
- Lebensbild Bruder Lorenz
- Thema Mystik, Einheit mit Gott
- Thema Heiliger Geist (Gottes Gegenwart und Nähe hat immer etwas mit Seinem Geist zu tun!)

5. Skizzen / Gliederung für eine Bibelarbeit³⁷

1. EINSTIEG:

a) Thema Glück

Was ist Glück für mich? Was macht mich glücklich? usw.

Ergebnis sollte sein: Glück ist immer ein Nebenprodukt von etwas (z.B. Hingabe) und kann nicht direkt erreicht werden.

Außerdem geht es nicht im oberflächlichen Sinne um Glück, sondern um das Gute.

Das ist umfassender, tiefer!

Auch Gottlose, Frevler können glücklich sein (Ps 73,12!) – aber gut bleibt es bei ihnen nicht!

(Brücke zur vergangenen Jahreslosung Hebr 13,15: Hier ist nichts so gut, dass es bleiben kann.

Die Nähe Gottes aber bleibt und nimmt zu –bleibende Stadt – sie ist das Eigentliche!)

Im Erzgebirge oder Ruhrgebiet ließe sich auch mit dem Gruß „*Glück auf*“ einsteigen.

(D.h.: Ich wünsche dir Glück, wenn du einen neuen Gang aufstust)

Falls der Einstieg zu beiden Stichworten (Glück und Nähe) erfolgt, wäre eine entsprechende Überleitung möglich:

Glück gibt es nicht „an und für sich“, sondern in aller Regel in der Nähe und durch die Nähe anderer!

b) Thema Nähe:

Was bedeutet Nähe für mich?

Wie wirkt sie sich aus?

Wie suche und finde ich Nähe?

Wie komme ich Menschen nahe?

Wie komme ich Gott nahe?

2. GOTTESFERNE

2.1. Die Gottesferne des Frevlers (des „Gottlosen“)

Ps 73,4-12. 18-20.27

2.2. Die Gottesferne des Frommen, der sich über den Frevler aufregt

Ps 73,13.21-22

Es gibt eben auch eine fromme Gottesferne! Das ist vielen heute nicht bewusst.

Wer sich über andere erhebt, aufregt, sie verurteilt, entfernt sich von Gott!

Vgl. dazu übrigens auch Römer 2,1-3(ff.)! Wer andere verurteilt, richtet sich selbst.

Den Demütigen gibt Gott Gnade (Jak 4,6 parr.), d.h. Seine unverdiente Nähe und Zuwendung.

Jak 4,6 steht in Zusammenhang mit Jak 4,8, der neutestamentlichen Parallelstelle zu unserer Jahreslosung aus Ps 73,28! (vgl. 3.2.)

³⁷ Im Ergebnis weicht meine eigene Gliederung von der hier vorgeschlagenen an einigen Punkten ab. Ich wollte sie aber hier nicht noch einmal korrigieren. Siehe unter „Bibelarbeit“.

3. GOTTESNÄHE

3.1. Gott nahen in Psalm 73

- Durch Entscheidung und Offenbarung: Ps 73,17: In Gottes Gegenwart gehen
- Durch Distanzierung von der eigenen Gottesferne: Ps 73,23 (Siehe Auslegung unter 3.1.)
- Durch Distanzierung von der Gottesferne der Frevler: Ps 73,28 (Kontrast zu V. 27 – siehe 3.1.)

3.2. Gott nahen: Allgemeine Schritte:

- Grundsätzlich:

Zu Gott kommen können wir nur durch Jesus Christus im Heiligen Geist bzw. ER kommt durch Jesus Christus im Heiligen Geist zu uns. So lässt sich der neutestamentliche Gesamtbestand zusammenfassen, vgl. Eph 2,18.³⁸

Hier wäre nun aufzunehmen, dass in dem Wort „Nähe, Nahesein, Herannahen“ auch das Wort „Opfer“ enthalten ist:³⁹

Durch das Opfer von Jesus können wir in die Gegenwart Gottes kommen, haben wir Zugang zur Gegenwart Gottes. Das ist besonders das Thema des Hebräerbriefes, vgl. bes. 10,19-22. Hier wird ja „priesterliche Sprache“ verwendet bzw. aufgenommen und für uns übertragen, wie der israelitische Gläubige durch Opfer Gott nahen konnte.

Bedenkenswert ist hier außerdem die „abgestufte Gegenwart Gottes“ im Vorhof, Heiligtum und Allerheiligsten des Tempels. Jesus hat sozusagen den Weg ins Allerheiligste frei gemacht.⁴⁰

Menschen, denen das Leben im Heiligtum und in der Gegenwart besonders vertraut war:

- Mose (2. Mose 33,9-11; 34,33-35; 4. Mose 12,6-8; 5. Mose 34,10)
- Josua (2. Mose 33,11,
- Samuel (1. Sam 3)

- Durch Buße (Mark 1,15)
- Durch Einheit und Einmütigkeit vor Jesus (Matth 18,20: Urtext: *auf meinen Namen hin*; Apg 4,24ff) d.h. in der Gemeinde und Gemeinschaft
- Durch Gebet und Anbetung, Lobpreis in geistlicher Einheit und Einmütigkeit
Es kann so etwas wie „prophetische Musik“ geben, die Gottes Gegenwart anzieht
Asaf (dem Verfasser von Ps 73 siehe unter 3.1.) und seinem Team war das vertraut: 1. Chr 25,1-3 (Urtext: Sie weissagten auf ihren Instrumenten)
Ebenso Elisa (2. Kön 3,15)
Vgl. Ps 22,4; Ps 68,25ff; Eph 5,18-19; Kol 3,16
- Durch Aufnehmen Seines Wortes
- Im Heiligen Mahl

4. GOTTES GEGENWART

- Gottes allgemeine und Gottes manifeste / offenbare Gegenwart (Vgl. S. 9)
- Gottes Gegenwart suchen – Gottes Gegenwart sucht uns heim⁴¹

³⁸ Mein „technischer Vergleich“ dazu ist: Jesus ist der „Draht“ zu Gott, der Heilige Geist der „Strom“. Dadurch können wir mit Gott in Verbindung sein, in Seiner Gegenwart leben.

³⁹ Vgl. unter 1.: Übersetzung (S. 2)

⁴⁰ Vgl. Matth 27,51; Mark 15,38

⁴¹ Vgl. unter 3.1. die Auslegung zu Vers 28: Genitiv objektivus oder subjektivus: Der Beter sucht Gottes Nähe oder Gott kommt dem Beter nahe. Beides gibt es, beides ist nötig. Es bleibt die Spannung, dass wir Gottes

- Wie kann Gottes Gegenwart wahrgenommen werden?
(Je nach Zusammensetzung der Gruppe können hier Erfahrungen und Möglichkeiten benannt und ausgetauscht werden.
Manche nehmen sie z.B. als Licht, Wärmestrom, Kraftstrom usw. wahr.)⁴²
- Was bewirkt Gottes Gegenwart?
 - Frieden
 - Klarheit
 - Heiligung
 - Heilung
 - Überführung von Schuld
 - Freude und Erhebung in einer Reinheit und Klarheit wie nirgendwo sonst
(Ich könnte auch sagen: Eine Art überirdisches Glück.)
- Ein zuversichtliches Gottvertrauen, das in Gott Geborgenheit sucht und findet (V. 28!)
- Wer Gott so erlebt, kann nicht anders, als Seine Taten feierlich zu verkünden (V. 28!)

An dieser Stelle wären also die „**Folgen**“ oder Konsequenzen der Jahreslosung zu bedenken.

Wer Gottes Nähe kennt, geht zuversichtlich durch die Welt, weil er Gott vertraut, und bezeugt der Welt Gottes Taten.

Er behält das „Glück“ nicht für sich selbst, sondern ehrt Gott mit Seinem Vertrauen und lädt andere dazu ein.

5. VERTIEFUNG UND WEITERFÜHRUNG

Bildbetrachtung

(Ebenso als Einstieg möglich)

Sehr empfehlenswert wäre wieder die Karte von Sylvia Naumann (siehe unter 7.)

- Oder siehe damit **zusammenhängende Themen** unter 4.3.!

Gegenwart niemals „herbeiführen“ können, sie (oder „Gottes Angesicht“) aber dennoch suchen sollen (Hebr 10,22 und viele Stellen!). Dies sollte thematisiert und erklärt werden!

⁴² Äußere Wahrnehmungen der Gegenwart Gottes bzw. seelische / körperliche Reaktionen darauf sind weder notwendig noch sagen sie etwas über die tatsächliche Nähe Gottes. (Gott kann auch sehr nahe sein, wenn wir nichts davon „spüren“!) Wer solche Bestätigungen (Gefühle) sucht oder unbedingt haben will, setzt sich der Gefahr aus, dass sie von „anderer Seite“ geliefert wird. Dennoch können solche Erfahrungen hilfreich, ermutigend und glaubensstärkend sein. Außerdem dürfte und sollte es durchaus normal sein, dass der lebendige (wiedergeborene), erweckte Geist des Menschen das Wirken des Heiligen Geistes wahrnimmt. Wer vom Geist geboren ist, kann das Reich Gottes „sehen“, lässt sich aus Joh 3,3 schlussfolgern. Dieses „Sehen“ oder „Wahrnehmen, Spüren“ geschieht tief innen – im Geist – und hat mit seelischen oder körperlichen Gefühlen zunächst nichts oder nicht viel zu tun.

6. Meditation

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73:
Vers 28a
in Auswahl

Macht Glaube glücklich?

Glück – buchstabiert

G wie **G**esundheit, **G**eld, **G**elingen und **G**enuss

L wie **L**achen, **L**uxus oder **L**ottogewinn

Ü wie **Ü**berfluss und **Ü**berflieger

C wie **C**harme und **C**hampagner

K wie **K**arriere, **K**onsum und **K**aufrausch

Macht Glaube glücklich?

Psalm 73:

Gottlose sind glücklich!

Leiden für die Gläubigen

Übles Grübeln

im **C**linch mit sich, Gott und der Welt

Krank an Leib und Seele

Macht Glaube glücklich?

Psalm 73:

Erkenntnis im Heiligtum – Offenbarung von oben:

Glaube verbindet mit dem einzig Guten!

Glück – buchstabiere

Gott

Liebe

Überwinden

Christus

Königsherrschaft Gottes

Wer das hat, fragt nach nichts anderem mehr.

Er hat alles.

Wem das fehlt, nach dem fragt am Ende keiner mehr.

Ihm fehlt alles.

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73:
Den ganzen Psalm
auswählen!

7. Passende Lieder

- EG 165: *Gott ist gegenwärtig*

- *Es ist schön, Herr, bei Dir zu sein*, (S. Zeibig), CD Gesungene Gebete,
Text siehe unter: http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=733
Zum Hören unter: http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=734

- EKG 270, GLB (Jesus unsere Freude) 342: *Allgenugsam Wesen* (Gerhard Tersteegen).
Dieses Lied beschreibt sehr schön und aus einem inneren Verständnis und Erleben heraus das Glück des Psalmbeters und umschreibt auf allerbeste Weise Ps 73,23-28)! Für unsere Kirche ist das wohl nicht mehr zeitgemäß. Diese Art der Frömmigkeit ist in ihr und überhaupt heute unter uns kaum noch zu finden. So wurde das Lied nicht in das Evangelische Gesangbuch aus dem EG übernommen...

- *Nichts soll dich ängstigen* (Text nach Teresa von Avila) „Gottes Fest“ S. 109

- EG 398: *In dir ist Freude*

- EG 357: *Ich weiß, woran ich glaube*

- *Ich kann nicht schweigen*, FJ 2,214

- *Jesus nah, ganz nah*, FJ 2,206

Mancher kennt vielleicht auch noch diesen alten Chorus:



- *In Your Presence, Oh God* von Lynn DeShazo © 1995 Integrity's Hosanna! Music/ASCAP,
Titel 14 Auf der Live-CD von Paul Wilbur, Shalom, Jerusalem (Hosanna! Musik) –
für mich wohl das schönste Anbetungslied überhaupt! Die CD vermittelt etwas davon,
wie Anbetung, Musik und Gegenwart Gottes miteinander verbunden sein können.

Zu beziehen unter:

http://www.asaphshop.de/epages/asaph.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/asaph/Products/5525029

Dort auch Hörproben.

Der Titel ist ebenso vorhanden auf der CD: Pray for the Peace of Jerusalem:

http://www.asaphshop.de/epages/asaph.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/asaph/Products/5510089

Text mit Harmonien und deutsche Übertragung siehe unter 7.1. und 7.2.!

<http://www.jahreslosung.info/> Lied: Lebensglück

<http://www.pro-medienmagazin.de/kultur/musik/detailansicht/aktuell/emlebensglueckem-lied-zur-jahreslosung-2014/>

6 Lieder zur Jahreslosung im Wutzler-Verlag: <http://www.wutzler-verlag.de/> (Liederbuch + CD mit 6 Liedern)
Diverse Kanons und Lieder deutsch und englisch - vgl. Anmerkungen unter 8. Material

Wolfgang Tost hat ebenfalls ein gut mitsingbares Lied zur Jahreslosung geschrieben. „*Gott nahe sein*“.

Es soll irgendwann auch auf seiner Website zu finden sein: <http://www.wolfgang-tost.de/> .

Wann er das schafft, weiß ich allerdings nicht. ☺

(Unter: Musik: - Losungslieder). Solange das nicht der Fall ist, kann und darf ich die Dateien weitergeben.
Veröffentlicht ist es auch beim Strube-Verlag München.

7.1. In Your Presence – Englischer Text

In Your Presence Oh God

Lynn Deshazo © 1995 Integrity's Hosanna!™ Music / ASCAP

(D⁷) G D Em C
G D Em C
In Your presence, that's where I am strong

(D⁷) G D Am7 Hm7 C7+
In Your presence, oh Lord my God

(D⁷) G D Em C
In Your presence, that's where I belong

Em Hm7
Seeking Your face

Em Hm7
Touching Your grace

C Hm Am7 Hm7
In the cleft of the Rock

C D Em (G)
In Your presence oh God

Em
I want to go

C Am7 Hm7
Where the rivers cannot overflow me

G G/D D
Where my feet are on the rock.

Em
I want to hide

C Am7
Where the blazing fire

Hm7
Cannot burn me

G D
In Your presence oh God

I want to hide
Where the flood of evil cannot reach me

Where I'm covered by the blood

I want to be
Where the schemes of darkness

Cannot touch me

In Your presence oh God

BRIDGE

F C F C
You are my firm foundation

Em D C
I trust in You all day long

F C F C
I am Your child and Your servant

Em Hm7
And You are my strength

C D
And my song You're my song

D E7 A E F#m D D E7 A E Hm7 C#M7 D7+...
In Your Presence, that's where I am strong, In Your presence, oh Lord my God...

F#m C#m7 ...
Seeking Your face

Touching Your grace

In the cleft of the Rock

In Your presence oh God

7.2. In Your Presence – Singbare deutsche Übertragung

Deutsch: Stephan Zeibig

(D⁷) G D Em C
Deine Nähe gibt mir Kraft und Mut

(D⁷) G D Am7 Hm7 C7+
Deine Nähe, o Herr, mein Gott

(D⁷) G D Em C7+
Deine Nähe ist mein höchstes Gut

Em Hm7
Such Dein Gesicht

Em Hm7
Lasse Dich nicht

C Hm7 Am7 Hm7
Bin geborgen bei Dir

C D Em (G nach 2. Str.)
Weil die Gnade mich heilt

Em
Ich komm zu Dir

C Am7 Hm7
Und kein Wasser kann mich überfluten

G D
Weil Dein Fundament mich trägt

Em
Ich berge mich

C Am7
Wo die Feuerflammen

Hm7
Mir nicht schaden

G D
Weil Du da bist o Gott

Ich berge mich
 Dort wo Böses mir nicht nahen kann
 Weil Dein Blut mich völlig schützt
 Ich will dort sein
 Wo die dunklen Mächte
 Von mir fliehen
 Weil Du da bist o Gott

BRIDGE:

F C F C
Du bist mein fester Grund, Herr

Em D C
Ich traue Dir ganz und gar

F C F C
Ich bin Dein Kind und Dein Diener

Em Hm7
Und Du machst mich stark

C D
Dank sei Dir – Dank sei Dir

D E7 A E F#m D7+ D E7 A E Hm7 C#m7 D7+ D E7 A E F#m D7+
Deine Nähe gibt mir Kraft und Mut / Deine Nähe, o Herr, mein Gott / Deine Nähe ist mein höchstes Gut

F#m C#m F#m C#m
||: Such Dein Gesicht / Lasse dich nicht

D C#m Hm7 C#m7 D E A
Bin geborgen bei Dir / Weil die Gnade mich heilt :||

8. Materialempfehlungen

Die Angebote, z.B. an Bildern werden qualitativ immer mehr, was nicht unbedingt eine hohe Qualität oder sinnvolle Anwendbarkeit bedeutet...

Nachfolgend einige aus meiner Sicht lohnende Angebote:

- Auslegung und Karte (Seidenmalerei) von Sylvia Naumann: <http://www.cob-naumann.de/rahmen.php?hfname=Jahreslosung&hf=jaloka.php&bnr=322406&pw=h51mfn>
- Diverse Angebote im Präsenz-Verlag Gnadenenthal (gute Bilder mit Betrachtungen, Kerzen...) <http://www.praesenz-verlag.de/index.php?action=showresult&page=1&db=Noten>
- Jahreslosungs-Set mit 6 Liedern und Kanons, Karten, Lesezeichen, Postern... im Wutzler-Verlag: <http://www.wutzler-verlag.de/navi.php?suchausdruck=Jahreslosung+2014&JTLSHOP=mntdap74jafl2t6spv1udvs9d4>
- <http://www.jahreslosung.info/>
- Viele Angebote mit Geschenken, Betrachtungen, Bildern, Textheft im Verlag am Birnbach: <http://www.verlagambirnbach.de/christliche-Produkte-finden/Zu-Ihrer-Suche-passende-Artikel/?module=findMatchingArticles&q=Jahreslosung+2014>
- Auch die Kunstdienststelle Dresden stellt wie jedes Jahr ein Textheft, Dias bzw. CD-Rom mit Reproduktionen verschiedener Kunstwerke sowie eine Kunstgrafik zur Verfügung: Kunstdienst-Bildstelle, Hauptstr. 23, 01097 Dresden, http://www.evks.de/arbeitsfelder/kunst_und_kultur/22329.html
- Markus Spieker, Gott macht glücklich... und andere frommen Lügen

9. Literaturangaben

- Diverse Bibelübersetzungen und Wörterbücher, auch elektronischer Art. (u.a. www.e-sword.net) u.a. auch The New Strong's Expanded Dictionary of Bible Words
- The Jewish Study Bible, Oxford University Press © 2004
- Franz Delitzsch, Die Psalmen, TVG, Gießen 2005
- Samson Raphael Hirsch, Psalmen („Sefer Tehilim“), Basel 1995
- Christian Lehmann, Glücksfaktor Gott? In: Zuversicht und Stärke. Zeitschrift für Gottesdienst und Verkündigung, Dez 2013 – Januar 2014, 6. Reihe – Heft 1, Holzgerlingen 2013
- Walter Nigg, Große Heilige, Stuttgart ⁶
- Ulrich Parzany, Täglich rufe ich zu dir, Witten 2010 (SCM)
- Dieter Schneider, Das Buch der Psalmen. Psalm 51-100 (Wuppertaler Studienbibel), Wuppertal 2001
- Ulrich Schwemer, Auf Herz und Nieren – Von der Kraft des „Ich aber“ in: Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext. Zur Perikopenreihe VI, Hrsg. von Studium in Israel e.V., Wernsbach 2013, S. 64-69